

Presseinformation

Nr. 09/2024

25.04.2024 – MPo

Zukunftsfähigkeit der Klinikum St. Georg gGmbH gesichert: Ratsversammlung beschließt einstimmig zusätzliche finanzielle Unterstützung

- Klinikum St. Georg gGmbH kann Sanierung mit Neubauplänen weiterverfolgen
- Neue Kreditlinie gleicht steigenden Wirtschaftsdruck von außen aus
- Medizinische Versorgungsleistungen vollumfänglich auf höchstem Niveau gewährleistet

Leipzig, den 25. April 2024. Die Stadt Leipzig erweitert als Gesellschafterin der Klinikum St. Georg gGmbH den Kreditrahmen um 100 Millionen Euro auf insgesamt 200 Millionen Euro und verlängert die Laufzeit der bereits in 2023 gewährten Kreditlinie von 2027 auf Ende 2029. Ein entsprechender Beschluss wurde in der heutigen Ratsversammlung einstimmig gefasst. Daneben stimmt das Gremium einer höheren Bürgschaft für Baukredite zu, welche für die weitere Realisierung der Neubaupläne des Krankenhauskomplexes nötig sind. Die Höhe der Bürgschaft erhöht sich von 60 auf 69,7 Millionen Euro.

Damit hat die Klinikum St. Georg gGmbH die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft zu sanieren.

Geschäftsführerin und Sprecherin der Klinikum St. Georg gGmbH, Dr. Iris Minde, sagt: „Der Ratsbeschluss zur erweiterten Unterstützung des Klinikums St. Georg sichert den Krankenhausbetrieb ab und gibt uns die nötige Überbrückungshilfe für die Zeit, die wir für die Sanierung benötigen. Wir sind der Stadt Leipzig dankbar für das Vertrauen in unsere Pläne. Damit das Klinikum zukünftig wirtschaftlich tragfähig wird, müssen wir lang überfällige Modernisierungen und Prozessoptimierungen in Rekordzeit schultern. Nur so können wir einen wettbewerbsfähigen Standort unter den bislang schwer abschätzbaren Veränderungen der Krankenhausreform aufbauen.“

Claudia Pfefferle, ebenfalls Geschäftsführerin der Klinikum St. Georg gGmbH und Arbeitsdirektorin, sagt: „Der Ratsbeschluss gibt unseren Beschäftigten Sicherheit und Orientierung und erkennt die Leistungen unserer Mitarbeitenden an. Damit kann unser Klinikum den wichtigen Versorgungsauftrag für die Menschen in der Region weiterhin verantwortungsvoll erfüllen.“

Aufgrund der anhaltenden Corona-Nachwehen, der hohen Inflation sowie steigenden Kosten für Energie, Material und Personaltarife hat die Klinikum St. Georg gGmbH wie der Großteil der Krankenhäuser in Deutschland mit wachsendem Wirtschaftsdruck zu kämpfen. So schreiben etwa 80 Prozent der Krankenhäuser bundesweit rote Zahlen, jedes dritte ist insolvenzgefährdet. Insbesondere die im System nicht auskömmlich refinanzierten Betriebskosten verschärfen die Situation.

„Unser Klinikum steht, wie viele andere auch, vor enormen finanziellen Herausforderungen. Der Jahresabschluss 2023 zeigt deutlich, dass auch wir weitere Unterstützungsleistungen benötigen. Wir werden die uns zusätzlich gewährten Mittel mit Bedacht und Weitblick einsetzen, um unsere Verantwortung für die Versorgung der Region bestmöglich zu erfüllen“, so Dr. Iris Minde.

Neben den allgemeinen Branchenherausforderungen hat die Klinikum St. Georg gGmbH mit der Neuaufstellung der gesamten Infrastruktur und der Lösung von Altlasten komplexe zusätzliche Aufgaben zu bewältigen, die weitere Hintergründe für die angespannte finanzielle Lage bilden. So verursachen beispielsweise die alten Liegenschaften überproportional hohe Betriebskosten und lange Investitionsstaus zwingen das Klinikum, Investitionstätigkeiten auf einmal nachzuholen.

Die Klinikum St. Georg gGmbH plant ihren Neubau bis zum Jahr 2028 fertigzustellen. Ziel ist es, in diesem Zuge auch Schritt für Schritt Restrukturierungsmaßnahmen umzusetzen. Durch effizienteres Belegungsmanagement, dem Ausbau ambulanter Strukturen, der Konzentration und Kapazitätsanpassung medizinischer Bereiche sowie der Stärkung digitaler Lösungen will das Klinikum sich neu und wirtschaftlich zukunftsfähig aufstellen.

Zeichen: 3.959 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de